

„Das gute Beispiel ist nicht eine Möglichkeit,
andere Menschen zu beeinflussen,
es ist die einzige.“

Albert Schweitzer (1875 - 1965)
Arzt, Theologe und Philosoph

Einreichungsfrist: 15. November 2013
Teilnahmebekundung (formlos): 30. September 2013
Es gilt das Datum des Poststempels.

Einreichungen postalisch an:

Jürgen Lehmann
Stiftung der Metallindustrie im Nord-Westen (SMNW)
Bahnhofstraße 14
26122 Oldenburg
Telefon: 0441. 21027-21
Telefax: 0441. 21027-98
E-Mail: info@stiftung-nordwest.de

Inhaltliche
Rückfragen an:

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski
Dr. Claudia Verstraete

Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)
Bismarckstraße 31
26122 Oldenburg
Telefon 0441. 361303-13
kaminski@ioeb.de | verstraete@ioeb.de

Informieren Sie sich auch auf
www.ioeb.de/wettbewerbe

Jürgen Lehmann
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
der Stiftung der Metallindustrie im Nord-Westen

Einladung zum Förderpreis

ÖKONOMIE IN SCHULEN 2013

Ökonomie in der Sekundarstufe I (außer Gymnasien) und im
Seminarfach der Sekundarstufe II an allgemein bildenden Schulen



Förderpreis der Stiftung der Metallindustrie im Nord-Westen unter der Schirmherrschaft
von Frauke Heiligenstadt, Kultusministerin des Landes Niedersachsen.

Vorwort

Der Schulwettbewerb „Ökonomie in Schulen“ trägt dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler den Themenbereich Wirtschaft als ein interessantes und persönlich wie gesellschaftlich relevantes Thema wahrnehmen. Dieser Wissensbereich hat ganz allgemein für unsere Gesellschaft und speziell für den erfolgreichen Berufsweg junger Menschen große Bedeutung.

Mit dem Institut für Ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg hat die Stiftung der Metallindustrie im Nord-Westen sich einen renommierten Partner gesucht.

Ich bin gespannt auf die Ergebnisse guter Praxis in niedersächsischen Schulen.



Frauke Heiligenstadt

Frauke Heiligenstadt
Niedersächsische Kultusministerin

Ökonomie in Schulen 2013

Bewertet und prämiert werden für die **Sek I** (außer Gymnasien) die besten Konzepte für den Wirtschaftsunterricht, in denen der Unterricht im Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international“ systematisch mit Praxiskontakten verknüpft wird. Folgende Aspekte sollen dabei besonders beachtet werden:

1. Inhaltlich soll aufgezeigt werden, wie die didaktische Funktion von Praxiskontakten für den Erwerb der Kompetenzen im Lernfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international“ genutzt und damit die Lern- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler gefördert wird (kein „Klassenfahrt-Charakter“).

2. Organisatorisch muss deutlich werden, mit welchen Unternehmen kooperiert wird, um den Unterricht zum regionalen Wirtschaftsraum le-

bensnah zu gestalten. Wie werden Netzwerke mit mehreren Unternehmen systematisch gepflegt und ausgebaut? Gibt es besondere Modelle der Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft?

3. Personalpolitisch ist die Frage zu beantworten, wer sich wie in der Schule an der Netzwerkarbeit Wirtschaft-Schule systematisch und verantwortlich beteiligt.

4. Kommunikationspolitisch soll aufgezeigt werden, wie das Konzept zur Förderung des lebensnahen Wirtschaftsunterrichts schulintern und gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert wird.

5. Insgesamt muss deutlich werden, inwiefern es sich um ein auf andere Schulen übertragbares Modell handelt.

Für die **Sek II** (Gymnasien) werden die besten Konzepte für ein Seminarfach, das ökonomische Themenstellungen behandelt, bewertet und prämiert.

1. Inhaltlich soll aufgezeigt werden, wie die regionale Arbeits- und Wirtschaftswelt als außerschulischer Lernort im Rahmen des Seminarfaches systematisch unterrichtlich aufbereitet wird. Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler wirtschaftliche Themenstellungen praxisnah und selbstbestimmt erarbeiten.

2. Organisatorisch, 3. personalpolitisch und 4. kommunikationspolitisch gelten die gleichen Kriterien wie in der Sek I. Auch muss 5. der Modellcharakter des Konzeptes für andere Schulen deutlich werden.

Der Preis im Überblick

Worum geht es?

Der Förderpreis „Ökonomie und Informatik in Schulen“ wird jährlich abwechselnd für Ökonomie und Informatik verliehen. Damit sollen Konzepte zur ökonomischen und informatischen Bildung an Schulen ausgezeichnet werden.

Wer kann teilnehmen?

Allgemein bildende Schulen im Nordwesten Niedersachsens.

Was wird gefördert?

Gefördert werden in diesem Jahr Konzepte zu Praxiskontakten in der Sekundarstufe I (außer Gymnasien) und in der Sekundarstufe II im Rahmen des Seminarfaches, die zeigen, wie Schülerinnen und Schüler mit dem regionalen Wirtschaftsraum vertraut gemacht werden. Die Konzepte sollen inhaltlich, organisatorisch, personalpolitisch und kommunikationspolitisch

verankert sein und Modellcharakter für andere Schulen haben.

Wie bewerbe ich mich?

Die Bewerbung sollte 10 Seiten nicht überschreiten. Dabei sollten die Punkte 1 bis 5 ausgeführt werden. Illustrierende und ergänzende Anlagen sind möglich. Alle Bewerbungshinweise können auch online unter www.ioeb.de/wettbewerbe eingesehen werden.

Wer prämiert?

Die Präsentation des Konzeptes erfolgt vor einer Fachjury, die sich aus Experten der folgenden Institutionen zusammensetzt:

- Stiftung der Metallindustrie im Nord-Westen
- Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)
- OFFIS – Institut für Informatik
- Universität Oldenburg – Abteilung Didaktik der Informatik

Was kann man gewinnen?

Gewinnen kann man Preisgelder in Höhe von **15.000 Euro** für die schulische Ausstattung und Projekte im Sinne des Förderpreises, die auf maximal drei Wettbewerbsteilnehmer verteilt werden.

Die Siegerkonzepte werden im Frühjahr 2014 in einer feierlichen öffentlichen Veranstaltung präsentiert.